

Protokoll

der 2. ordentliche Generalversammlung der **OptimaSolar Züri Unterland Genossenschaft** mit Sitz in Niederweningen ZH

Datum und Zeit: Samstag, 17.05.2025, 11:00 Uhr
Ort: **Singsaal Mammutwis, Dorfstrasse 5, 8166 Niederweningen**

Anwesend: Die Verwaltung und 32 Personen

Vorsitz: Oliver Franz
Protokoll: Sibylle Hauser

Traktanden:

1. Geschäftsbericht 2024, inkl. Genehmigung
2. Jahresrechnung 2024, inkl. Genehmigung
3. Genehmigung der Gewinnverwendung und Wert des Anteilscheins
4. Entlastung der Verwaltung
5. Wahlen
6. Verschiedenes, Fragen, Diskussion

Oliver Franz, Präsident, begrüsst die Anwesenden zur zweiten ordentlichen Generalversammlung der OptimaSolar Züri Unterland Genossenschaft (OSZU).

Die Einladung zur GV wurde rechtzeitig an die GenossenschafterInnen verschickt.

Es sind keine zusätzlichen Anträge eingegangen.

Gemäss Statuten hat jedes Mitglied der Genossenschaft eine Stimme, unabhängig davon, wie viele Anteilscheine in dessen Besitz sind. Vertretungen durch Genossenschafterinnen sind möglich.

35 Personen sind anwesend:

32 Stimmberechtigte; ab Traktandum zwei 33 Stimmberechtigte, sowie 2 Gäste.

21 Mitglieder haben sich für die heutige Versammlung entschuldigt.

Oliver Franz bestimmt Felix Ehrensperger und Christian Nobs zu Stimmenzähler.
Die Anwesenden haben keinen Einwand dazu.

1 **Geschäftsbericht 2024**

Der Geschäftsbericht 2024 wurde den Genossenschafterinnen mit der Einladung zugestellt und ist seit dem 15. April 2025 auf der Website aufgeschaltet.

www.optimasolar-zu.ch/ueber-uns/gv/.

Oliver Franz stellt in seiner Präsentation die Highlights des Geschäftsjahres vor. Beim Titel „Etappenziel – 1 Megawatt erreicht“ weist er darauf hin, dass der zweite Geschäftsbericht der OptimaSolar Zürich Unterland das Kalenderjahr 2024 umfasst.

Das von der Verwaltung im Jahr 2022 gesetzte Ziel „1 Megawatt“ wurde mit dem Zubau von 6 PV-Anlagen erreicht, 1'021 kWp genau.

Die Verwaltung hielt 15 Sitzungen ab, machte Projekt- sowie Bauleitungen, warb 35 neue Genossenschafterinnen und verkaufte Anteilscheine für CHF 260'000.

Die Verwaltung organisierte zwei Einweihungsfeste und ein Adventsfenster für Genossenschafterinnen und Interessierte. Zum Einweihungsfest für das Projekt „Müllli“ wurde unsere grösste Anlage mit den zahlreichen Auftragnehmern und ihren Mitarbeitern sowie dem Dachbesitzer gefeiert.

Per Ende 2024 war 80% des Genossenschaftskapital verbaut. Der Rest ist für Bauten im 2025 verplant.

Folgende Anlagen wurden in Rekordzeit erstellt, obwohl es im Frühjahr 2024 noch viele Lieferengpässe auf dem Markt gab:

- Hof Schellenberg, Schleinikon, 57 kWp, Herausforderung: Einwände seitens Verein Zürcher Heimatschutz.
- Hof Mülli, Niederweningen, 258 kWp, Herausforderung: Trafo musste zuerst beantragt und gebaut werden, reine Einspeiseanlage
- Schulhaus Mammtuwis Trakt-C, Niederweningen, 34 kWp, eine Ergänzung zur 190 kWp Anlage vom Vorjahr.
- Hof Hirt, Schleinikon, 100 kWp, ideale Ost-West Ausrichtung, reine Einspeiseanlage
- Areal Mahr, Schöfflisdorf, 198 kWp; Herausforderung Statik der Hallen musste verstärkt werden, reine Einspeiseanlage

Die Verwaltung arbeitete auch in diesem Jahr ehrenamtlich.

Oliver Franz weist darauf hin, dass mit der installierten Leistung von 1 MW eine kritische Grösse erreicht wurde und der Betrieb für die Zukunft „auf guten Beinen“ steht.

Genossenschafter Andreas Streit betreut neu seit Sommer 2024 unsere Anlagen, auch ehrenamtlich, wofür wir ihm sehr danken.

Die Verwaltung dankt ebenfalls

- allen LiegenschaftenbesitzerInnen für die Dächer sowie für die unkomplizierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit
- allen Unternehmen für ihr engagiertes und flexibles Mitwirken an den Projekten
- den Bauverwaltungen und Gemeinderäten für ihre zeitnahe Bewilligungen
- und allen Mitgliedern der Genossenschaft für die ideelle und finanzielle Unterstützung.

Zusätzlich zum schriftlichen Bericht berichtet Oliver Franz, dass wir die Gründung von weiteren OptimaSolar Genossenschaften aktiv mit Wissensaustausch unterstützen: Es laufen Projekte im Thurgau, Schaffhausen und im Tessin.

Im Mattenhof, Adlikon, wurde der Bau einer 150 kW Anlage unterstützt und ein weiterer, grosser Ausbau bei diesem Hof ist in Arbeit. Unser Anliegen ist, dass PV-Anlagen gebaut werden. Nicht nur durch uns.

Fragen der Anwesenden:

- Darf applaudiert werden? Die Verwaltung bedankt sich für den Applaus.
- Wie hoch ist der Anteil Eigenverbrauch? Wir haben Anlagen, die - bedingt wegen geringem Eigenverbrauch vor Ort - reine Einspeiseanlagen sind. Dadurch haben wir von Pronovo höhere Beiträge, namentlich bei der Auktion, erhalten.
- Was ist der „Ungedekte Strom“ in den gezeigten Diagrammen (rot)? Das ist der Strom, den die Eigentümer immer noch vom EKZ einkaufen mussten, zum Beispiel weil dieser Strom nachts gebraucht wurde.
- Wie hoch sind die Gestehungskosten? Kleine Anlagen ca. 10 Rp/kWh, grosse Anlagen ca. 6 Rp/kWh. Pro kWp nach Förderbeiträgen ca. CHF 880 / kWp im Durchschnitt
Zum Vergleich: bei einem Einfamilienhaus betragen die Kosten schnell mal 20 Rp/kWh und mehr, bzw. CHF 2'400/kWp.

Die Verwaltung beantragt der Versammlung, den Geschäftsbericht abzunehmen.

Die Anwesenden genehmigen den Geschäftsbericht 2024 einstimmig, ohne Enthaltungen.

2 Jahresrechnung

Oliver Franz legt den Jahresabschluss vor. Die Bilanz und Erfolgsrechnung. Die Jahresrechnung 2024 weist ein erfreuliches Resultat auf: rund 600'000 kWh Solarstrom wurde produziert und ein Umsatz von CHF 117'000 wurde generiert, obwohl die grosse, neue Anlage „Areal Mahr“ erst im November ans Netz ging.

Die Bilanzsumme beträgt per 31.12.2024 CHF 1'286'066.

Die Jahresrechnung schloss mit einem Gewinn von CHF 21'879.

Das Anlagevermögen betrug Ende 2024 CHF 876'689 nach Abschreibungen von rund CHF 75'000.

Die Buchhaltung und der Jahresabschluss wurden von einer externen Firma gemacht. Die Genossenschaft muss keine Prüfung durch eine externe Revision machen lassen, daher liegt auch kein entsprechender Bericht vor.

Zu bemerken ist, dass der Umsatz dank der hohen Strompreise von ca. 15 Rp. Einspeisetarif, zu diesem erfreulichen Resultat beitrug und die erwähnten Abschreibungen ermöglichte.

Es sind externe Kosten für die Buchhaltung und administrative Unterstützung von Externen angefallen sind. Die Verwaltung arbeitete ehrenamtlich, daher sind keine eigenen Personalkosten aufgeführt.

Fragen zur Jahresrechnung:

- Warum gibt es keinen Finanzerfolg, wenn die Liquidität Ende Jahr CHF 180'000 beträgt? Wir haben hohe Schwankungen an Liquidität. Die Verwaltung hat sich auf die Akquisition von Projekten und den Bau der Anlagen konzentriert. Oliver Franz bedankt sich bei der Gelegenheit auch für die zinslosen Darlehen von (per Ende Jahr) zwei Genossenschaftern, die ermöglicht haben, die Liquidität zu überbrücken. Förderbeiträge werden nämlich oft mit Verzögerung ausbezahlt.
- Wie geht das mit der Rückforderung der Mehrwertsteuer? Wir können den Vorsteuerabzug geltend machen.
- Wo sind die Abokosten für den Solarlog? Unter Leistungen Dritter. Kann nächstes Jahr unter Informatik geführt werden.
- Was ist der Strompreis für Eigentümer für den Eigenverbrauch? Der wird individuell gestaltet, abhängig auch vom gesamten Strombezug vom EKZ. Einfach gesagt, das, was eine kWh vom EKZ kosten würde (inkl. allem), minus 20%.
- Was hat der Trafo beim Projekt „Müllli“ gekostet und wo sind diese Kosten verbucht? Uns nichts. Er wurde vom EKZ bezahlt, da er dem ganzen Quartier (vor allem Tannrietli) dient. Falls uns Kosten für einen Trafo anfallen würden, wären das „Anlagekosten“.
- Wo werden Dachmieten ausgewiesen? Unter „Unterhalt/Reparaturen“. Kann nächstes Jahr als eigene Position ausgewiesen werden
- Werden Bauversicherungen gemacht? Bei grossen PV-Anlagen mit mehreren Lieferanten machen wir Bauherrenversicherungen.

Die Verwaltung beantragt der Versammlung, die Jahresrechnung 2024 abzunehmen.

Die Stimmberechtigten genehmigen die Jahresrechnung 2024 einstimmig, ohne Enthaltungen.

3 Genehmigung Gewinnverwendung und Wert des Anteilscheines

Die Verwaltung beantragt eine Ausschüttung einer Dividende von 2% auf das Genossenschaftskapital, ca. CHF 18'000 und den Wert der Anteilscheine beim Nominalwert von CHF 1'000 zu belassen. Der restliche Bilanzgewinn von CHF 577.- (nach Reservenzuweisungen) wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Die Verwaltung möchte mit dieser frühen Ausschüttung ein Signal setzen, dass Anteilscheine eine sinnvolle Alternative für Sparguthaben sind.

Es gibt keine Fragen oder Gegenanträge aus dem Publikum.

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig, ohne Enthaltungen zu.

4 Entlastung der Verwaltung

Die Verwaltung stellt den Antrag, den Mitgliedern der Verwaltung sei vollumfänglich und ohne Einschränkung Entlastung zu erteilen.

Die Versammlung stimmt mit Enthaltung der Mitglieder der Verwaltung dem Antrag einstimmig zu.

5 Wahlen

Die aktuellen Mitglieder der Verwaltung und der Präsident wurden bei der Gründungsversammlung im Oktober 2022 gewählt. Oliver Franz, Christian Moser und Sibylle Hauser stellen sich für eine weitere Amtszeit von drei Jahren zur Verfügung. Oliver Franz stellt sich zudem fürs Präsidium zur Verfügung.

Christian Moser, Sibylle Hauser und Oliver Franz werden einstimmig und ohne Enthaltungen in die Verwaltung wiedergewählt.

Oliver Franz wird einstimmig und ohne Enthaltung als Präsident wiedergewählt.

6 Verschiedenes

Im Anschluss an die Generalversammlung wird Oliver Franz über die aktuelle Situation auf dem Strommarkt und die geplanten Projekte im 2025 berichten. Danach sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Ende der Generalversammlung: 11:45 Uhr

Fürs Protokoll

Sibylle Hauser
Niederweningen, 18. Mai 2024